

Jahresprogramm 2019

01/2019

24.01.–16.02. Filmtage – Zusammenarbeit mit GSFA

Anlässlich des 50-Jahr Jubiläums lanciert die nationale Organisation GSFA (Groupement Suisse du Film d'Animation) die Wanderausstellung „Swiss Animation – bewegt!“. Diese Wanderausstellung mit einer Kernaussstellung (dieser Teil bleibt je nach Raumverhältnissen immer gleich) macht während den Solothurner Filmtagen im Künstlerhaus S11 Halt.

Animation boomt weltweit. Und seit 50 Jahren hat sich das Groupement Suisse du Film d'Animation GSFA ebendieser verschrieben. Mit der Wanderausstellung „Swiss Animation — bewegt!“ lädt der GSFA alle ein, den Schweizer Animationsfilm, seine Künstler*innen und deren unterschiedliche Arbeitsweisen zu entdecken.

Animation von der Idee bis zum fertigen Film, veranschaulicht mit Beispielen von mehreren Animationsfilmschaffenden aus der ganzen Schweiz – von ersten Skizzen und Notizen bis zu den fertigen, vertonten Werken, die ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sind. Über die Schulter blicken kann man auch Filmschaffenden, die in der Ausstellung an ihren aktuellen Projekten arbeiten und erklären, was sie tun.

Exklusiv im Fokus steht die Produktion des eben fertiggestellten Animationsfilms „The Germans“ der Solothurnerin Melanie Wigger und eine Begegnung mit ihrem Produzenten, dem YK Animation Studio aus Bern.

Ausstellende: Marcel Barelli, Claude Barras, François Chalet, Michael Frei, Claudius Gentinetta, Fred & Sam Guillaume, Delia Hess, Anja Kofmel, Claude Luyet, Marina Rosset, Georges Schwizgebel, Rafael Sommerhalder, Basil Vogt, Melanie Wigger

02/2019

22.02. – 17.03. „we’ve got things to do“ – Michael Sutter kuratiert junge Luzerner Künstlerinnen

Annick Bosson, Laurina Fässler, Andrina Keller und Shannon Zwicker sind vier junge Kunstschaffende, die nach ihrer Kunstausbildung in Luzern (Bachelor) über die Kantonsgrenze treten und ihre Werke gemeinsam im Künstlerhaus S11 präsentieren. «**we’ve got things to do**» ist ein Ausdruck für den momentanen Lebensentwurf der vier Künstlerinnen, die zwischen Ideen- und Produktion, Brotjob und laufenden Bewerbungen für Atelierrückfälle, Jahresausstellungen und weiterführende Studienprogrammen beharrlich ihre Kunst produzieren und ausstellen möchten. Allesamt setzen sie sich experimentell mit der Wahrnehmung von Form- und Körpervolumen, Farbverhältnissen und Raumfragen auseinander. Ihre malerischen, zeichnerischen, skulpturalen und installativen Arbeiten widerspiegeln eine zeitgenössische Ästhetik, die aus dem Empfinden als junge Kunstschaffende innerhalb der heutigen Gesellschaft hervortritt.

03/2019

22.03. – 14.04. visarte.solothurn „Kunst ist eine Baustelle“

Der kantonale Berufsverband für bildende Kunst und Architektur möchte das Thema der neuen Entwicklungen in der Kunst in einer kreativen Auseinandersetzung aufgreifen und nicht nur Bilder zeigen, sondern einen Diskurs über die derzeitigen Baustellen der Kunst führen.

Die Ausstellung der Visarte SO versucht auf die Fragestellung zu antworten. Sie hat auch zum Ziel der Öffentlichkeit einen möglichst originellen Einblick über das aktuelle Schaffen ihrer Aktivmitglieder zu zeigen. Im Vordergrund stehen nicht Einzelpäsentationen, sondern eine Ausstellung auf möglichst hohem Niveau, mit räumlich spannenden Abfolgen und Dialogen!

04/2019

26. – 28.04. 6^{ième} „jours des éphémères“ im Künstlerhaus

Zum sechsten Mal findet das vom Künstler Meinrad Feuchter initiierte Festival der ephemeren Kunst statt und zum 4. mal im Künstlerhaus S11. Nach einer nationalen Ausschreibung wird eine Jury bestehend aus Meinrad Feuchter, Michael Sutter (Kunsthalle Luzern) und Martin Rohde (Künstlerhaus S11) im März 11 Kunstschaftende auswählen, die ihre ephemeren Werke der Vorgabe der Lebensdauer einer Eintagsfliege unterwerfen. Die letzten Ausgaben dieses nationalen Festivals ephemerer Kunst sind unter <http://www.lesjoursdesephemeres.ch/> dokumentiert.

Die 6. Kulturnacht Solothurn findet am 27.04. 2019 statt.

Im Rahmen dieses alle zwei Jahre stattfindenden Anlasses des Vereins Solothurner Kulturveranstalter pool! zeigt das S11 fünf Projekte der „jours des éphémères“ und weitere Programmpunkte, wie evt. eine Lesung. Es wird ein Bistro- und Barbetrieb angeboten.

05/2019

03. – 26.05. Marco Eberle

Der in Roggwil lebende Künstler Marco Eberle arbeitet vor allem dreidimensional. Mit seinem Interesse für die uns umgebenden gewöhnlichen Dinge aus dem Alltag erforscht er das oft Unbeachtete. Die Objekte, die er als gelernter Kunstspengler mit einer faszinierenden handwerklichen Fertigkeit umsetzt, orientieren sich an den Alltagsgegenständen, die ihn inspirieren.

Als Betrachtende ist man in der Lage, die Objekte zu benennen, ist aber dennoch irritiert: so erscheint eine Giesskanne als Verdoppelung, ein Gummiboot in Blei oder ein Haken mit Ringen in überdimensionaler Form.

Mit der Ausstellung von Marco Eberle hat das Künstlerhaus S11 das Ziel einen Künstler aus der „mittleren“ Generation aus der benachbarten Region Oberaargau dem Solothurner Publikum näher zu bringen.

06/2019

30.5. – 16.6. Literaturtage

Das Künstlerhaus S11 arbeitet seit langem erfolgreich und gegenseitig befruchtend mit den Solothurner Literaturtagen zusammen. Auch in diesem Jahr veranstalten wir gemeinsam eine Ausstellung, in der es um die Auseinandersetzung zwischen Literatur und bildender Kunst geht. Die Auswahl der ausstellenden Kunstschaftenden und ein mögliches Thema werden von den Literaturtagen in Absprache mit dem Künstlerhaus bestimmt und sind zum jetzigen Zeitpunkt noch offen.

07/2019

21.06. – 14.07. Mohamed Bannour (Marokko)

Der marokkanische Kunstschaftende Mohamed Bannour (Malerei und Kalligraphie) wurde uns über den Solothurner Verein „Moula Moula Suisse“ vermittelt, der sich für den Austausch zwischen den Kulturen der Touareg in Marokko und der Schweiz einsetzt. Neben der Präsentation seiner spannenden Bilder wird er in dieser Zeit auch Kalligraphie-Kurse anbieten und „Moula Moula Suisse“ wird weitere Veranstaltungen zum Kulturaustausch anbieten.

08/2019

16.08. – 08.09. Solothurn – Jerewan (Arbeitstitel)

Reisen und der Aufenthalt in einem bis anhin fremden Land bereichern und beeinflussen die Arbeitsweisen und Werke von Kunstschaftenden. Denn draußen in der Welt unterwegs zu sein, bedeutet, bereit für unerwartete Begegnungen zu sein und gleichzeitig seine Komfortzone zu verlassen. Dabei entstehen durch das Zusammentreffen von verschiedenen Kulturen interessante Austauschmöglichkeiten und neue Kontakte.

Von Juni bis Dezember 2018 arbeitet und wohnt Lea Fröhlicher im Rahmen des Artist in Residence-Programmes von Atelier Mondial in Jerewan, Armenien. Dieser Aufenthalt ist der Ausgangspunkt dieses Ausstellungsprojektes. In der Ausstellung werden sich armenische und solothurnische Kunst- und Kulturschaffende begegnen. Es soll ein Rahmen für einen künstlerischen Austausch geschaffen werden. Je nach Reisemöglichkeiten werden zwei armenische Kunstschaffende nach Solothurn ins S11 eingeladen, die vor Ort arbeiten und auf lokale Kunstschaffende treffen. Falls ein Austausch vor Ort nicht möglich ist, ist geplant, per Video, Skype, Mail oder auch Briefen eine Verbindung zwischen den Künstler in Jerewan und denjenigen in Solothurn herzustellen, welcher dann im S11 gezeigt wird. Ebenfalls angedacht, ist eine Kooperation mit einem armenischen Ausstellungs-Kollektiv oder einer Kunst-Institution, mit der Möglichkeit zeitgleich einen Teil der Ausstellung in Jerewan zu zeigen.

Bei den Teilnehmenden der Ausstellung handelt es sich um zwei Solothurner sowie zwei armenische Kunstschaffende.

09/2019

06.09. – 29.09. Lynn Gerlach, Lex Vögtli. Originalgrafik

Künstlerische Druckgrafik, auch Originalgrafik genannt, steht im Zentrum dieses geplanten Ausstellungsprojekts. In Form einer Doppelausstellung zeigen die beiden Künstlerinnen Lynn Gerlach (*1981, lebt in Zürich) und Lex Vögtli (*1972, lebt in Basel) ihre aktuellen Werke in der Originalgrafik im Künstlerhaus S11.

Druckgrafische Werke können nur unter besonderen technischen Bedingungen entstehen, auf die sich die Künstler/-innen und Drucker/-innen einlassen müssen. Daher wird für diese Ausstellung neben der Projekteinladung der beiden in druckgrafischen Techniken erfahrenen Künstlerinnen auch eine Kooperation mit den Fachleuten einer künstlerischen Druckwerkstatt angestrebt. Die Künstlerinnen Lynn Gerlach und Lex Vögtli haben jedoch auch die technischen Fähigkeiten und lokalen Möglichkeiten, ohne die kostenaufwendige fachmännische Begleitung eines Druckexperten neue Monotypien und Originaldrucke in verschiedenen Techniken wie Siebdruck, Linolschnitt, Holzschnitt, Abklatschverfahren usw. herzustellen.

Die Originalgrafik wird im heutigen Zeitalter der digitalen Medien wiederholt in der Fachwelt als unzeitgemäss kritisiert und so für tot erklärt. Die Doppelausstellung mit aktueller Originalgrafik soll dieser Tendenz etwas Gegensteuer geben und aufzeigen, dass in druckgrafischen Werken mit beispielsweise einer Kombination von analogen und digitalen Drucktechniken aktuelle künstlerische Positionen zum Ausdruck kommen können. Das Künstlerhaus weist seit seinen Gründerzeiten eine Affinität zur Druckgrafik auf und möchte gerne an diese Tradition anknüpfen.

Die beiden ausgewählten Künstlerinnen haben bereits in der Vergangenheit mit druckgrafischen Medien gearbeitet und sind motiviert, neue Originalwerke in Hoch-, Flach- oder Tiefdruck zu gestalten. Sowohl Lynn Gerlach wie auch Lex Vögtli arbeiten mehrheitlich in einer figurativen Formensprache. Sie sind bereit, gemeinsam in einer Druckwerkstatt tätig zu sein und dort in einen künstlerischen Dialog miteinander zu treten. Diese Zwiesprache ihrer künstlerischen Positionen soll visuell auch in der Doppelausstellung zum Tragen kommen.

10/2019

06.09. – 29.09. „Wahrhaftig falsche Kunst“

In dieser Ausstellung werden verschiedene Positionen von Fälschung & Fiktion als Kunstprojekt gezeigt. Fälschungen sind in unserem westlichen Weltbild geächtet und verpönt. Museen und der Kunstmarkt wären jedoch öde und ausgetrocknet würde diese Quelle versiegen. Wir stehen vor einem Meisterwerk und staunen. Der Ursprung und die Wahrheit interessieren in diesem Moment nicht. Solange die Geschichte gut erzählt ist, das Setting passt, lassen wir uns gerne täuschen und blenden und verzaubern. All diese Fragen und Mechanismen inspirieren immer wieder Künstler zu spannenden Arbeiten und eine kleine Auswahl soll zusammen mit Vorträgen von Fälschungsexperten und Geschichtenerzählern im S11 präsentiert werden. Flo Kaufmann vom Künstlerhausteam arbeitet für dieses Projekt mit den beiden Wiener Kunstschaffenden

Claudia Antonius und Jörg Jozwiak vom „Institut für Intersinnforschung“ zusammen, die er anlässlich der 5. „jours des éphémères“ 2017 im Künstlerhaus kennen gelernt hat.

11/2019

08.11. – 01.12. Gastkünstlerin vom Alten Spital

Die italienische Gastkünstlerin Annemarie Laner aus dem Südtirol möchte ihren Aufenthalt beim Artist-in-Residence im Alten Spital dazu nutzen, um an einem schon länger in der Warteschleife liegenden Zyklus zum Werk von Peter Bichsel zu erarbeiten. Die Künstlerin reizt es zu Bichsels Kurzgeschichten zu arbeiten, da in der „kleinen Form“, in der Bichsel seine Meisterhaftigkeit zeigt, eine gefühlte Nähe zu ihren eigenen „kleinen Form“ und ihrer Arbeitsweise liegt. Er hinterfragt sog. kleine Begebenheiten, das leise Alltägliche und vordergründig Unbedeutende, dem der symbolische Gehalt auf unspektakuläre Weise eingeschrieben ist. Seine kurzen Sätze entwickeln im sprachmelodischen Fluss eine Poesie von ungewöhnlichem Reiz, die in Verbindung mit der Melancholie der Figuren wie seltene Fragmente schimmern. Denkbar wäre etwa eine Serie von Tagesblättern (oder anderes Format), die aus einem Dialog mit Bichsels Kurzgeschichten (und nach Möglichkeit aus Begegnungen mit dem Schriftsteller persönlich) sowie dem Ort Solothurn im Spektrum seiner Mehrdeutigkeit heraus entsteht.

Das Künstlerhaus S11 pflegt seit langem den Austausch mit anderen kulturellen Institutionen in Solothurn und bietet diesen in den Räumen des Altstadthauses eine Plattform. Es schätzt die Zusammenarbeit mit dem Gastatelier im Alten Spital und die sich daraus ergebenden Synergien. Das langjährige Gastrecht für die Artist-in-Residence Künstler verstehen wir als einen Beitrag zu der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Ort. Das S11 bietet eine geeignete Plattform zur Präsentation der in Solothurn entstandenen Arbeiten vor einer breiteren Öffentlichkeit.

12/2019

06.12. – 22.12. Ausstellung der FörderpreisträgerInnen 2019

Vorgesehen ist, wie in den vergangenen Jahren, eine Zusammenarbeit mit dem Kuratorium, bei der die FörderpreisträgerInnen 2019 für bildende Kunst, Fotografie und Video mit der Preisübergabe auch die Möglichkeit erhalten, in einer Gruppenausstellung im Künstlerhaus S11 ihr aktuelles Kunstschaffen in Solothurn dem Publikum zu zeigen. Die Auswahl der Arbeiten wird im Wesentlichen von den Kunstschaffenden selbst getätigt, jedoch vom Team des Künstlerhauses begleitet. Denkbar wären durchaus auch Lesungen oder Musik von PreisträgerInnen aus den anderen Sparten.